

# Stall aktuell

## MUTTERKUHKÄLBER

### Die Balance finden

Vorbeugen ist besser als heilen. Das bedeutet, dass die Vorbereitungen für eine gute Tiergesundheit für die Herbst- und Wintermonate von Mutterkuhkälbern anlaufen sollten. Aktuell besteht die Gefahr, dass durch die warmen Spätsommertage dieser Faktor etwas in den Hinter-

grund gerät. Das Hauptproblem bildet jeweils die Rinderrippe, welche als Faktorenkrankheit beziffert wird.

Faktorenkrankheit deshalb, weil eine Wechselwirkung zwischen den Risikofaktoren Abwehrkraft des Tieres, Managementfaktoren sowie

den klimatischen Verhältnissen und der Art und Anzahl der vorhandenen Erreger besteht.

Die Rinderlunge gilt als besonders anfällig auf eine Erkrankung, weil sie bis zu einem Alter von 12 Monaten noch nicht ausgereift ist. Um die Kälber bestmöglich zu unterstützen, eignen sich Schutzimpfungen im Spätsommer und anfangs Herbst. Ihr Erfolg hängt aber von der jeweiligen Art der Erreger ab. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sollten die am meisten gefährdeten Tiere bereits die erste Grundimmunisierung erhalten haben. Denn eine deutsche Auswertung zeigte auf, dass Lungenerkrankungen bei Kälbern je nach Krankheitsgrad zwischen 108 und 265 Franken pro Fall kosten. Grund genug, alles daran zu setzen, dass die Kälber gesund bleiben.



Bild: Reto Spörri

Sonnenstrahlen im Herbst fördern das Wohlbefinden der Beef. Robuste Tiere sind weniger Krankheitsanfällig, beispielsweise auf Rinderrippe.

| Reto Spörri, LZ Liebegg